

Zwei Buchempfehlungen



Der Verrat der Seelenführer - Macht und Missbrauch in Neuen Geistlichen Gemeinschaften
 von Céline Hoyeau (Autorin)
 Einleitung von Hildegund Keul und einem
 Nachwort von Johanna Beck
 Hellsichtige Analysen zu (spirituellem) Missbrauch
 Verlag Herder
 1. Auflage 2023
 ISBN: 978-3-451-39421-8

Céline Hoyeau, Journalistin, ist Leiterin des Ressorts Religion von „La Croix“, einer angesehenen katholischen Tageszeitung mit Redaktionssitz in Paris. Ihr Buch über Macht und Missbrauch in Neuen Geistlichen Gemeinschaften erlangte 2021 große internationale Aufmerksamkeit. Hoyeau gehörte als junge Frau selbst zur charismatischen Bewegung Frankreichs und war umso entsetzter, als immer mehr Gründer geistlicher Gemeinschaften wegen sexueller Verbrechen und spirituellem Missbrauch überführt wurden. Sie schrieb das vorliegende Buch, um das Dunkelfeld des „Verrats der Väter“ zu beleuchten.

Prof. Dr. Hildegund Keul ist Theologin, Germanistik, Religionswissenschaftlerin und außerplanmäßig Professorin für Fundamentaltheologie und Religionswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Sie erforscht die komplexen Zusammenhänge zwischen Vulnerabilität, Vulneranz (Verletzungsmacht) und Resilienz, mit einem Schwerpunkt im Bereich Missbrauch und Vertuschung. Sie hat das Buch von Céline Hoyeau, das in Frankreich zum Bestseller wurde, im Verlag Herder auf Deutsch herausgebracht.

In ihrer Einleitung ins Buch schreibt sie: „Haben Neue Geistliche Gemeinschaften eine besondere Anfälligkeit für Missbrauch von Macht und sexuelle Gewalt? Diese Frage lässt sich nach den Erkenntnissen der letzten Jahre nur noch mit einem klaren „Ja“ beantworten. Das vorliegende Buch, das zahlreiche Fälle dokumentiert, belebt diese Tatsache. Darüber hinaus geht Céline Hoyeau der Frage nach, warum das so ist und wie es dazu kommen konnte, dass so viele Gründer, die als charismatische Menschen, überzeugende Prediger, sensible Seelenführer, herausragende Mystiker galten und geradezu wie Heilige verehrt wurden, ungehindert spirituelle und sexuelle Gewalt begehen konnten, und das häufig über Jahre und Jahrzehnte. Was ermöglichte ihren Aufstieg und dann plötzlich das, was die Autorin den ‚Sturz der Sterne‘ nennt?“

Keul erläutert im Weiteren, dass der Blick nach Frankreich die Bedeutung des Buchs nicht mindere – im Gegenteil. Einige der NGG, um die es im Buch geht, sind auch im deutschsprachigen Raum aktiv. So fänden man z.B. auf der HP der „Arbeitsstelle für Jugendseelsorge“ der Deutschen Bischofskonferenz u.a. folgende Gruppierungen als „Kooperationspartner:innen“: Die Legionäre Christi, die Gemeinschaft der Seligpreisungen, die Katholische Pfadfinderschaft Europas (KPE), die Gemeinschaft Emmanuel, die Fokolar-Bewegung und die Gemeinschaft ‚Offenes Herz‘. Darüber hinaus, so schreibt sie, sind weitere Gemeinschaften, die Hoyeau in ihre Analysen einbezieht, in Deutschland aktiv. Sie beklagt, dass die Aufmerksamkeit für die Problematik in Deutschland noch sehr gering sei – gerade auch, was die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der DBK angehe. Sie befürchtet, dass sich im deutschsprachigen Raum gerade erst die Spitze des Eisbergs zeige. In im deutschsprachigen Raum wachsenden Formaten, wie der „Loretto Gemeinschaft“, „Nightfever“ oder auch dem „Gebetshaus Augsburg“ nimmt sie wahr, dass sie sich einerseits im Internet mit überschwänglicher Begeisterung präsentieren, andererseits ihrem Eindruck nach jedoch die Aufmerksamkeit für Machtmissbrauch, spirituelle Entgleisung und sexuelle Gewalt völlig fehle.

Sie weist darauf hin, wie gefährlich Gründer und Seelenführer werden können, erläutert die „gefährliche Macht der Mystik“ oder auch die noch viel zu wenig beachteten Gefahren für Erwachsene oder – wenn die Gemeinschaft so strukturiert ist – ganze Familien.

Allein schon dieses Vorwort ist äußerst lesenswert und macht deutlich, wie bedeutsam dieses Buch, das aus französischem Blickwinkel sehr differenziert ein Dunkelfeld beleuchtet, in dem es um Spiritualität, Sex, Gewalt, Macht, Unterwerfung und oft auch sehr viel Geld geht, für Sensibilisierung im deutschsprachigen Raum ist.

■ REGINA NAGEL

Im Frühjahr 2022 rief mich Sr. Philippa Rath an und erzählte von einer Anfrage des Patmos Verlags bezüglich eines Buchprojekts zum Thema „Spirituelle Missbrauch gegenüber Frauen in der Kirche“. Es sollte darin um Ordensfrauen gehen, aber nicht nur. Unter anderem waren seitens des Verlags auch andere geistliche Gemeinschaften und die Gemeindepastoral im Blick. Klar war einerseits, dass so ein Buchprojekt eine arbeitsintensive Angelegenheit ist und andererseits aber auch, dass es sich um ein sehr wichtiges Thema handelt. Die Überzeugung, dass dies so ist, gab den Ausschlag für die Entscheidung. Sr. Philippa war längst vor der Anfrage des Verlags von verschiedenen derzeitigen oder auch ehemaligen Ordensfrauen kontaktiert worden, die ihr von schlimmen Erfahrungen erzählt hatten. Auch ich kannte bereits eine Reihe von Betroffenen und mir war klar, dass bei der damals bereits angedachte Umfrage des GR-Bundesverbands auch zu diesem Thema Berichte zu erwarten waren. Darüber hinaus waren wir durch die Zusammenarbeit im Frauenforum des Synodalen Wegs ebenfalls mit diesen Fragen befasst. Noch war nicht absehbar, ob ein Text zu Maßnahmen gegen Missbrauch an Frauen in der Kirche einen Platz in den Beschlüssen des Synodalen Weges erhalten wird. Am Thema dran waren wir, unterstützt vor allem durch Prof. Ute Leimgruber, die sich schon seit längerer Zeit auch wissenschaftlich damit befasst. Sr. Philippa bat sie und eine weitere Fachfrau auf diesem Gebiet, Dr. Barbara Haslbeck, um Mitarbeit in einem solchen Projekt und so fand sich folgendes Herausgeberinnenteam: Prof. Ute Leimgruber, Dr. Barbara Haslbeck, Sr. Philippa Rath und ich. Federführend waren die beiden Wissenschaftlerinnen, die u.a. die ausführliche Einführung in die Thematik verfasst haben. Sr. Philippa Rath ist sehr gut vernetzt und konnte somit viele Kontakte herstellen zu betroffenen Ordensfrauen, wie auch zu Ordensoberinnen, die bereit waren, Beiträge aus ihrer Leitungserfahrung heraus beizusteuern. Auch ihr ist es gelungen, mit Sr. Joan Chittister eine bekannte Vorkämpferin für die Rechte der

Frau in der Kirche für ein Geleitwort zu gewinnen.

Ich selbst fand es sehr interessant, in diesem Team mit dabei zu sein, und ich hatte vor allem zwei Aufgaben: Gespräche zu führen mit Betroffenen, die bei der Erstellung ihres Berichts Unterstützung wünschten und einen Beitrag zu verfassen über Erfahrungen mit spirituellem Missbrauch im pastoralen Beruf. Die Gespräche, die ich im Rahmen dieser Arbeit mit betroffenen Frauen führen durfte, haben mich sehr berührt. Veröffentlicht sind alle Berichte anonymisiert, sowohl was die Personen als auch was die Gemeinschaften anbelangt. Eine Frau allerdings war dabei, die als Pionierin im Hinblick auf spirituelle Missbrauchserfahrungen als Ordensfrau selbst schon vor Jahren Bücher veröffentlicht hat. Es handelt sich dabei um Majella Lenzen. Mit ihr sprachen Sr. Philippa und ich ausführlich im Rahmen einer Videokonferenz und dieses Interview fand Eingang ins Buch.

Nun ist es natürlich so eine Sache, das eigene Buch zu bewerben. Ich tue es, weil ich überzeugt bin, dass es ein sehr wichtiges Buch ist, das einerseits einen intensiven Einblick in die Erfahrungen Betroffener gewährt und gleichzeitig sehr gut darlegt, wie es zu spirituellem Missbrauch kommt, wie sehr das System Kirche diesen Missbrauch mit ermöglicht und wie groß der Präventions- und Handlungsbedarf ist. Ich habe den Eindruck, dass gerade durch das Zusammenspiel von uns vier Frauen mit jeweils recht unterschiedlichem Hintergrund – und natürlich vor allem auch durch die Vielzahl von Frauen, die den Mut hatten, ihre Erfahrungen zu erzählen, – ein Buch entstanden ist, das gerade jetzt zur rechten Zeit kommt. Ich wünsche ihm eine große Resonanz.



Barbara Haslbeck / Ute Leimgruber /
 Regina Nagel / Philippa Rath
 Selbstverlust und Gottentfremdung
 Spirituelle Missbrauch an
 Frauen in der katholischen Kirche

Mit einem Geleitwort von Joan Chittister
 304 Seiten, Hardcover, ca. 25,00 Euro

Erscheint im September 2023
 ISBN 978-3-8436-1475-7